**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz
**Band:** 89 (2011)
**Heft:** 9

**Artikel:** Ein Paradies für fast jeden Geschmack
**Autor:** Vollenwyder, Usch
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-725362

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Ein Paradies für fast jeden Geschmack

In den Schwyzer Voralpen liegt das Ferien- und Ausflugsziel Sattel-Hochstuckli. Es lockt Klein und Gross mit der Hängebrücke, der Sommerrodelbahn und einer grossen Trampolin- und Hüpfburganlage. In dieses Erlebnisparadies führt die Drehgondelbahn Stuckli Rondo.

Die besondere Attraktion beginnt gleich neben der Bergstation der Drehgondelbahn: 374 Meter lang zieht sich die Hängebrücke in mehr als fünfzig Meter Höhe über das Lauitobel. «Raiffeisen Skywalk» heisst das luftige Bauwerk – der von der Raiffeisen-Genossenschaftsbank gesponserte, wörtlich übersetzte «Himmelsspaziergang». Er gilt als längste Fussgängerbrücke Europas; selbst Kinderwagen und Rollstühle können zumindest von der einen Seite her darüber fahren. Sie ist knapp einen Meter breit und würde problemlos mehr als tausend Personen gleichzeitig tragen.

Nicht alle mögen das eigenartige Gefühl auf der Brücke: Der Boden aus Gitterrost scheint einem entgegenzukommen. Die Konstruktion, die an vier fünfzig Millimeter dicken Seilen hängt, schaukelt leicht. Schwindelfreien Wanderern bietet sich die beeindruckende Aussicht in die Tiefe des Tobels, talwärts Richtung Ägerital mit dem Ägerisee und den Hang hoch zu Bergen und Hügeln mit dem 1566 Meter hohen Hochstuckli. Dieses hat dem ganzjährig geöffneten Ferien- und Ausflugsziel in den Schwyzer Voralpen auch den Namen gegeben: Sattel-Hochstuckli.

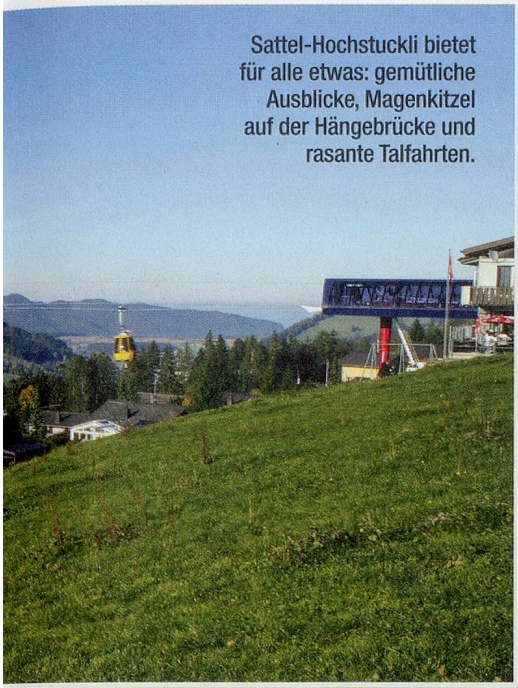
Aber eigentlich beginnt der Weg in dieses Kinder-, Wander- und Aussichtsparadies bereits mit dem besonderen Bergbahnerlebnis in Sattel. Dort steht die Talstation von Stuckli Rondo, einer Gondelbahn mit sich drehenden Achterkabinen. Den vier Jahreszeiten entsprechend sind sie grün, gelb, rot und blau bemalt. In knapp zehn Minuten bringen sie die Gäste hinauf auf den Mostelberg. Während der Fahrt drehen sie sich ganz langsam um die eigene Achse, sodass sich die Landschaft immer wieder aus einem anderen Blickwinkel geniessen lässt.

Bei der Bergstation Mostelberg auf 1200 Meter Höhe befindet sich das Hüpfparadies Stuckli Jump, eine grosse, farbenprächtige Trampolin- und Hüpfburganlage für Kinder. Gleich daneben das Starthäuschen der Sommerrodelbahn Stuckli Run mit ihren Steilwandkurven und Tunnels: Sechshundert Meter lang können mutige Schlittlerinnen und Schlittler mit ihrem fahrbaren Untersatz den Hang hinuntersausen; dann zieht ein Aufzug sie wieder hoch und zurück zum Ausgangspunkt. An sonnigen Nachmittagen und während der Ferienzeit herrscht Hochbetrieb. Wer Ruhe sucht und die Wanderwege nicht mit unzähligen Gleichgesinnten teilen möchte, lässt

## Weitere Informationen

Sattel-Hochstuckli AG, Postfach 36,
6417 Sattel, Infotelefon 041 836 80 88,
Telefon 041 836 80 80,
Mail info@sattel-hochstuckli.ch,
Internet www.sattel-hochstuckli.ch

**Weitere Internetadressen:**
www.swissknifevalley.ch
www.aegerital-sattel.ch



Sattel-Hochstuckli bietet für alle etwas: gemütliche Ausblicke, Magenkitzel auf der Hängebrücke und rasante Talfahrten.

Bilder: Sattel-Hochstuckli AG

sich mit Vorteil schon möglichst früh auf den Mostelberg fahren. «Umweg» heisst die gut ausgeschilderte, rund zweieinhalbstündige Rundwanderung aufs Hochstuckli, die am 27. August eröffnet wird. Im Winter führt ein Skilift auf den Gipfel. Dieser bietet eine Aussicht von den Glarner und Berner Alpen bis zum Jura, von den Mythen zur Rigi, vom Mittelland bis über das geschützte Hochmoor von Rothenthurm in Richtung Einsiedeln und Zürichsee.

## Wege mit Weitblick

Wer es lieber gemütlich hat, wählt den Erlebnispfad, einen breit angelegten Panoramaweg rund um den Engelstock. Etwa anderthalb Stunden dauert diese leichte Wanderung ohne nennenswerte Höhenunterschiede über Weiden, durch Wälder und kleine Weiler. Der Bergfrühling hat begonnen, auf den Wiesen blühen Storchenschnabel und Hahnenfuss, Schlüsselblümchen und Wiesenschaumkraut und sattgelbe Sumpfdotterblumen. Kuckucksrufe begleiten die Wandernden. Der Blick fällt auf den Ägerisee und den Lauerzersee bis hin zum Vierwaldstättersee. Bei der Engelstockweid führt der Wanderweg über eine Alpweide. Die Kühe sind sich Gäste gewohnt, sie drehen nur langsam den Kopf, um den Eindringlingen nachzuschauen.

Sechs Stationen mit einem lokalen Bezug vermitteln auf dem zweistündigen Erlebnispfad Wissenswertes zu Natur und Kultur, zum Schwyzer Wald und Holz, zu Verkehr und Tourismus, Luft und Wetter, Wasser und Moor. An diesen Stationen befinden sich auch Ruhebänke, und mehrere Feuerstellen stehen für gemütliche Picknicks zur Verfügung. Von der Mostelegg aus hat man einen Ausblick auf den Talkessel von Schwyz und Brunnen. Wie eine Schlange windet sich die Autobahn durch die Ebene. Am späteren Vormittag kommen einem immer mehr Wanderer entgegen, und über die Mittagszeit ist es auch nicht ganz einfach, noch einen freien Platz in einem der Berggasthäuser zu ergattern.

## Wissenswertes beim Wandern

Einen speziellen Rundweg von dreieinhalb Kilometer Länge mit einem Höhenunterschied von zweihundert Metern hat die radiästhetische Vereinigung Ägerital eingerichtet. «Der Pfad – Naturkräfte und Adernsteine» lädt mit gegen dreissig Stationen zur Auseinandersetzung mit Kraftorten ein. Interessierte können bei diesem Rundgang versuchen, Energiefeldern wie Steinkreisen, Bäumen, Stein- und Wasseradern nachzuspüren, Pendler und Rutengängerinnen ihre radiästhetischen Fähigkeiten üben. Weitere Posten laden zum Innehalten, Verweilen und Beobachten ein.

Und wer sich für Schweizer Geschichte interessiert: Auf dem Gemeindegebiet von Sattel liegt Morgarten. Dort schlugen am 15. November 1315 die Schwyzer mit ihren Verbündeten die Habsburger. Heute erinnern das Morgartendenkmal am Ägerisee und eine Kapelle an diese erste Freiheitsschlacht der Eidgenossen – und jedes Jahr im November die Morgartenfeier mit einem Festumzug, einem Gedenkgottesdienst und dem Morgarten-Schiessen.

**Usch Vollenwyder**